

# Seit 100 Jahren die gleichen Turbinen

**Wasserkraftwerk Mühleberg** Nicht nur der Wohlensee feiert Geburtstag. Auch die Turbinen im Maschinenhaus sind noch die gleichen wie bei der Inbetriebnahme im Jahr 1920.

Hans Ulrich Schaad

Das konstante Brummen der Turbinen aus dem Maschinenhaus dürfte jedem mit der Dauer auf die Nerven gehen. So monoton dieser Ton ist, so interessant ist das Innenleben des Wasserkraftwerks Mühleberg. Seit genau hundert Jahren produzieren die Bernischen Kraftwerke (BKW) aus der aufgestauten Aare Strom. Aus Anlass des runden Geburtstags lud der Energiekonzern zu einem Rundgang hinter die denkmalgeschützten Mauern.

In hundert Jahren hat sich einiges verändert. Als das Kraftwerk im August 1920 mit der Stromproduktion begann, sorgten rund 45 Personen für einen reibungslosen Betrieb. «Heute kann das Kraftwerk vom Homeoffice aus gesteuert werden», sagt Leiter Daniel Jenni. Während der Corona-Monate habe das einwandfrei funktioniert. Vor Ort seien heute nur noch sechs Personen.

Vieles aber ist noch im Zustand der 1920er-Jahre. Die Transport-



Blick ins Maschinenhaus mit den hundertjährigen Turbinen. Fotos: Beat Mathys

anlage für Boote am Nordende der Staumauer, eine Bedingung im Rahmen der ersten Konzession, macht einen altertümlichen Eindruck, funktioniert aber einwandfrei. Im Maschinenhaus stehen die Turbinen. Sechs von ihnen decken den jährlichen Verbrauch von rund 45'000 Haushalten, die siebte liefert Strom fürs Bahnnetz der SBB.

Vom Zufluss in den Wohlensee hängt ab, wie viele Turbinen in Betrieb sind. Während die Kaplan-Turbine für den Bahnstrom praktisch immer läuft, werden die anderen je nach Wassermenge zugeschaltet. Drei bis fünf Minuten dauere es, bis eine Turbine hochgefahren und am Netz sei, erklärt Jenni. «An rund vierzig Tagen pro Jahr läuft das Kraftwerk auf Vollast.»

Die maximale Abflussmenge liegt bei knapp 1000 Kubikmetern pro Sekunde: 260 Kubikmeter über die Wehrklappe und 200 Kubikmeter über den Grundablass in der nördlichen Felspartie.

Dieser geht auf die Entstehungszeit des Kraftwerks zurück, als die Aare um die Baustelle herumgeleitet worden war. Über den Grundablass könnte der Wohlensee theoretisch geleert werden.

## Die Bohnen gedörrt

Erstaunlich ist, dass die Turbinen die ursprünglichen von 1920 sind. Der Raum zwischen Turbine und Generator kann betreten werden. Wenn sie sich mit 166 Umdrehungen pro Minute bewegt, wird es laut und windig. Dieser Wind sei früher genutzt worden, um Bohnen zu dörren, erzählt ein Teilnehmer auf dem Rundgang. Gemäss den heutigen Plänen der BKW sollen die Turbinen ab 2027 sukzessive ersetzt werden.

Die Führung geht bis ganz unten in der Staumauer. Auf jenes Niveau, wo sich früher die Aare ihren Weg durchs Tal suchte. Durch Gänge zwischen Becken mit klarem Sickerwasser und über Treppen geht es zurück ans Tageslicht. Und da ist es wieder, das Brummen der Turbinen.

## Sechs der Turbinen des Kraftwerks decken den jährlichen Verbrauch von rund 45'000 Haushalten.

### Neues Buch zum Wohlensee

Vor hundert Jahren wurde nicht nur das Wasserkraftwerk Mühleberg in Betrieb genommen. Mit der Aufstauung der Aare ist der Wohlensee entstanden. Heute ein Naherholungsgebiet, das gerade an schönen Tagen viele Ausflügler anzieht. Diesem See hat Hans Markus Tschirren ein Buch mit vielen Bildern von Alexandra Hertig gewidmet. Der ehemalige Lehrer und langjährige SRF-Sportkommentator (Formel-1-Rennen) hat rund anderthalb Jahre recherchiert. Am Anfang sei ein «grausames Chaos an Ideen» gestanden, erzählt Tschirren an

der Vernissage des Buchs am Fusse der Staumauer. Entstanden ist eine Mischung aus Bildern und Geschichten, die man zum Teil noch nie gesehen oder gehört hat.

Das 350 Seiten dicke Buch aus dem Weber-Verlag in Thun ist in zwei Teile gegliedert. Zuerst widmet sich der Autor, der seit über fünfzig Jahren in Hinterkappelen wohnt, den vier Jahreszeiten, mit Porträts von Menschen am See, Beschreibungen von Tieren und Pflanzen. Im zweiten Teil stehen die verschiedenen Epochen des Wasserkraftwerks

und des Sees, die Geografie und die Aktivitäten am See im Mittelpunkt.

Und was bedeutet dem Autor als Anwohner der Wohlensee? Es möge «kitschig» tönen, sagt Hans Markus Tschirren: «Für mich ist der Wohlensee zur Heimat geworden.» Ob am Hotspot bei der Wohleibrücke oder an einem ruhigen Plätzchen, wo er einfach spazieren und nachdenken könne. (hus)

«Wohlensee», von Hans Markus Tschirren. Weber-Verlag, Thun. 348 Seiten, 49 Fr.



Hans Markus Tschirren, der Autor des neuen Wohlensee-Buchs.

## BZ BERNER ZEITUNG

Berner Zeitung  
Zeitung im Espace Mittelland  
HERAUSGEBERIN Tamedia Espace AG, Dammweg 9, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 330 31 11

VERLEGER Pietro Supino

### REDAKTION

Chefredaktor: Simon Bärtschi/smb

Stv. Chefredaktor: Wolf Röcken/wrs

Tagesleitung & redaktionelle Planung: Stephan Dietrich (stü), Anna Tschannen (ats)

Ressortleiter: Stadt Bern: Stefan Schnyder (sny), Region Bern: Stephan Künzi (skk), Kanton Bern: Chantal Desbiolles (cd), Emmental: Markus Zahno (maz), Oberaargau: Kathrin Holzer (khl), Berner Kultur: Michael Feller (mfe), Berner Sport: Stephan Dietrich (stü), Forum (Leserkontakte): Franziska Zaugg (fz)

Verlag Verlagsleiter: Robin Tanner

ADRESSE UND TELEFONNUMMER Hauptredaktion 3001 Bern, Dammweg 9/Postfach, Tel. 031 330 33 33 E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch Zentrale: 031 330 31 11

Gesamtauflage BZ Berner Zeitung: Verbreitete Auflage 128 251, davon verkaufte Auflage 126 419 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)

Copyright-Regelung Vergleiche grosses Impressum in der Montagsausgabe.

Das vollständige Impressum finden Sie auf impressum.bernerzeitung.ch

Ein Mitglied des



Ein Angebot von Tamedia

## Neuenegg darf an der Versteigerung mitbieten

**Thörishaus** Neuenegg kann ins Rennen um die Unterweg-Garage steigen.

Soll Neuenegg Anfang November bei der Versteigerung der Unterweg-Garage in Thörishaus mitbieten? Darüber hatte am Mittwochabend die Gemeindeversammlung zu befinden. Das Geschäft war insofern speziell, als es auf einen klar definierten Kaufbetrag verzichtete. «Aus verhandlungstaktischen Gründen», so der Gemeinderat im Vorfeld, was nichts anderes hiess als: Die Gemeinde will sich beim Bieten durch eine fixe Obergrenze nicht unnötigerweise in die Höhe treiben lassen.

Der Gemeinderat wollte sich nur insofern einschränken lassen, als er im Antrag an die Gemeindeversammlung von einem Erwerb «zu einem marktüblichen Preis» sprach. Die Anwesenden folgten ihm und stimmten dem Geschäft ohne Gegenstimme zu.

Zuvor war mit 65 Nein gegen 6 Ja ein Antrag abgelehnt worden, der Neuenegg verpflichten wollte, auf dem Grundstück nie als Bauherrin aufzutreten. Es sei

nicht die Aufgabe einer Gemeinde, Liegenschaften zu besitzen und zu entwickeln, begründete SVP-Präsident Markus Horst das Begehren. Darum gehe es gar nicht, erwiderte Gemeinderat Thomas Getzmann (FDP). Gelingen der Kauf, schaffe man vielmehr eine gute Ausgangslage für spätere Investoren.

Ausführlich hatte Getzmann zuvor dargelegt, wie wichtig das Areal der Unterweg-Garage für den geplanten neuen Dorfkern von Thörishaus wäre. Er erinnerte daran, dass die Gemeinde in Sichtweite bereits die Parzellen mit dem alten Schulhaus und der alten Denner-Baracke besitzt. Mit einer dritten Parzelle im Portefeuille schaffe man bessere Voraussetzungen, in der Planung weiterzukommen.

Aus Thörishaus selber erntete der gemeinderätliche Antrag nur Lob. Er sei ein wichtiger Schritt im Bestreben, «das heutige Barackendörfli zu einem richtigen Dorf werden lassen», so ein Votant. (skk)

ANZEIGE

## Teppich-Edel-Handwäsche

nach persischer Tradition

### Orientteppichhaus Burgdorf

Kornhausgasse 1, 3400 Burgdorf

Telefon 034 424 05 48

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–18.30  
Sa 10.00–16.00

## Sonderaktion diese Woche

auf allen Reparaturen und Teppichwäschen 25%

- Fachgerechte Bio-Handwäsche
- Chlorfreie Reinigung ohne Farbverluste
- Imprägnierung und Rückfettung
- Spezialreinigung bei Mottenbefall

Auch der schönste Teppich sieht mit der Zeit schmutzig und alt aus. Viele wertvolle Familienerbstücke werden entsorgt, weil sie kaputt oder ausgebleicht sind. Das Teppichhaus kümmert sich auch um die hoffnungslosesten Fälle. Hier werden Teppiche aller Art erneuert, ausgebessert und einer gründlichen und biologischen Reinigung unterzogen. Das Reinigungsverfahren sorgt dafür, dass selbst alte Teppiche wie neu aussehen und zudem sauber und hygienisch sind. In mehreren Schritten reinigen Experten das Stück zunächst gründlich und befreien es von Milben und feinen Staubpartikeln. Dann wird der Teppich getrocknet, gebürstet und anschließend noch einmal kontrolliert. Für das Waschen benutzt das Teppichhaus ausschliesslich biologisch abbaubare und ph-neutrale Waschmittel ohne Lösemittel. Auch die Handwäsche wird nach traditioneller Art wie im Orient durchgeführt, also mit natürlicher Seife frei von Chemikalien. Auf Wunsch können die Teppiche auch mit persischer Kernseife imprägniert werden.

Reparaturen und Restaurierungen erfolgen in der hauseigenen Werkstatt. Ganz gleich, ob es sich um kleine Ausbesserungsarbeiten wie die Befestigung von abgelaufenen Fransen und Kanten, oder um umfangreiche Restauration wie das Anbringen von neuen Fransen und die Behebung von Brandschäden handelt. Bei uns sind Sie in guten Händen.

Kostenloser Hol- und Bringservice